

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

**Band:** 77 (2000)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Mitteilungen ; Liturgischer Kalender

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Verein der «Freunde des Klosters Mariastein»

---

## Generalversammlung 2000

Namens des Vorstandes laden wir Sie herzlich ein zur ordentlichen Mitgliederversammlung auf

**Sonntag, 9. April 2000, in Mariastein.**

Gemäss Statuten findet die ordentliche Mitgliederversammlung alle zwei Jahre statt.

### Programm

9.30 Uhr Konventamt in der Basilika mit Predigt

11.00 Uhr Ordentliche Mitgliederversammlung im grossen Saal des Hotels «Post»

#### Traktanden

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. April 1998 (s. Bericht in der Zeitschrift «Mariastein» Nr. 7/1998, S. 149–154)
2. Tätigkeitsbericht 1998/99
3. Rechnungsablage und Revisorenbericht
4. Wahlen a) des Vorstands  
b) der Revisoren
5. Renovation der Wallfahrtskirche
6. Verschiedenes

Solothurn und Basel, 15. Februar 2000

*Der Vorstand des Vereins «Freunde des Klosters Mariastein»*

*Dr. Klaus Reinhardt*  
*Präsident*

*Ernst Walk*  
*Aktuar*



*Blick in das Atelier der Firma Stöckli in Stans, wo der Hochaltar der Basilika umfassend überholt wird. Diese Arbeit wird vom «Verein der Freunde des Klosters Mariastein» finanziert.*

### **Mitgliederbeitrag**

Zur Überweisung des Mitgliederbeitrags für das Jahr 2000 erhalten Sie im Verlauf des Monats April einen Einzahlungsschein (UBS Basel). Zur Erleichterung der Administration bitten wir Sie, diesen Einzahlungsschein zu benützen. Der Jahresbeitrag beträgt 30 Franken für Einzelmitglieder, 50 Franken für juristische Personen. Wir danken Ihnen im Voraus für die baldige Einzahlung des Mitgliederbeitrags und freuen uns, wenn Sie Ihren Beitrag «aufrunden». Im Mitgliederbeitrag inbegriffen ist das Abonnement auf die Zeitschrift «Mariastein».

Die Vereinsmitglieder aus Deutschland können ihren Mitgliederbeitrag von 36 DM auf die Postbank Karlsruhe, BLZ 66010075, Konto-Nr. 260221-753 einzahlen (Verein Freunde des Klosters Mariastein, CH-4115 Mariastein).

*Bitte beachten: Aus administrativen Gründen erhalten alle Vereinsmitglieder einen Einzahlungsschein, auch wenn der Mitgliederbeitrag bereits beglichen wurde.*

### **Spenden für die Kirchenrenovation**

Für die Renovation unserer Klosterkirche nehmen wir gerne Spenden entgegen auf *Postcheck-Konto 40-2800-9 «Benediktiner von Mariastein, Kirchenrenovation, 4115 Mariastein»*. Beachten Sie, dass in vielen Kantonen Spenden zugunsten des Klosters bis zu einem gewissen Betrag vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden können; erkundigen Sie sich bei der zuständigen Steuerbehörde. – Wir danken herzlich für jeden Beitrag.

---

# Liturgischer Kalender

---

## April 2000

2. So. **4. Fastensonntag** (Laetare)  
Immer wieder hatte der Herr sie gewarnt; denn er hatte Mitleid mit seinem Volk. Sie aber verachteten sein Wort und verspotteten seine Propheten (vgl. 2 Chr 13,15f; 1. Lesung).
5. Mi. **Gebetskreuzzug.** – Gottesdienste siehe unter: Allgemeine Gottesdienstzeiten.
9. So. **5. Fastensonntag**  
Ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein (Jer 31,33; 1. Lesung).
16. So. **Palmsonntag**  
Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück. Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen (Jes 50,5f; 1. Lesung).
20. Do. **Hoher Donnerstag (Gründonnerstag).** – Siehe unter: Informationen.
21. Fr. **Karfreitag.** – Fast- und Abstinenztag. – Siehe unter: Informationen.  
Er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt (vgl. Jes 52,5; 1. Lesung).
22. Sa. **Karsamstag.** – siehe unter: Informationen.
23. So. **Hochfest der Auferstehung des Herrn (Ostern)**  
Sie haben ihn an den Pfahl gehängt und getötet. Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt (Apg 10,39f; 1. Lesung).
24. Mo. **Ostermontag** – Feiertag – Gottesdienste wie an Sonntagen.

30. So. **2. Sonntag der Osterzeit (Weisser Sonntag)**

15.00 Uhr: Vesper mit Predigt zur Offenbarung des Johannes  
Die Gemeinde der Gläubigen war ein Herz und eine Seele (Apg 4,32; 1. Lesung).

## Wir gedenken der verstorbenen Freunde und Wohltäter

Herr Pfr.-Res. André Rémy, Biederthal (F)  
Frau Anna Gisler-Aschwanden, Altdorf (Mutter von P. Nikolaus)  
Herr Hans P. Roth-Oberhäsli, Frieswil (Präsident des Stiftungsrates Kloster Beinwil)  
Herr Franz Hammer-auf der Maur, Solothurn  
Frau Theresia Wecker, Arnstein (D)  
Herr Marc Argast, Basel  
Frau Irma Gschwind-Gschwind, Bättwil  
Frau Marta Sommerer-Köppel, Arlesheim  
Frau Rosa Kümmerli, Laufenburg  
Frau Margrit Karrer, Aesch BL  
Frau Marie Kuhn-Koelliker, Basel  
Frau Alma Hägeli, Dornach  
Herr Franz Meier, Bern  
Herr Bernhard Thommen, Stein AG  
Herr Dekan Oskar Kopp, Zell-Atzenbach (D)  
Herr Pfr. Xaver Lenherr, Benken SG  
Herr Alfred Schai, Zug  
Herr August Isenmann, Auw  
Frau Clara Brunner-Brêchet, Basel  
Frau Anna Boder, Aesch  
Frau Rosa Engetswiler, Basel

## Karwoche 2000

### Palmsonntag, 16. April 2000

9.30 Uhr: Palmweihe, Prozession, Konventamt mit Leidensgeschichte nach Markus.

### Hoher Donnerstag, 20. April

Am Vormittag ist keine Messfeier, die Vesper entfällt.

20.00 Uhr: Abendmahlsamt, anschliessend Übertragung des Allerheiligsten. Komplet.

### Karfreitag, 21. April

5.30 Uhr: Matutin und Laudes

Beichtgelegenheit in der Klosterkirche:

9.30–11.45 Uhr

13.30–14.50 Uhr

15.00 Uhr: Karfreitagliturgie: Wortgottesdienst, Kreuzverehrung, Grosse Fürbitten (ohne Kommunionfeier).

*Nach altkirchlichem Brauch verzichten wir am Karfreitag und Karsamstag auf den Empfang der heiligen Kommunion. An diesen Tagen wollen wir das Leiden des Herrn und sein Hinabsteigen in das Reich des Todes betrachten. Wir bereiten uns auf diese Weise vor, in der österlichen Eucharistiefeyer Christus, dem Auferstandenen, zu begegnen.*

19.30 Uhr: Komplet

### Karsamstag, 22. April

6.30 Uhr: Matutin und Laudes

Keine Eucharistiefeyer!

Beichtgelegenheit in der Klosterkirche:

9.15–12.00 Uhr

14.00–15.00 Uhr

15.30–18.00 Uhr

23.00 Uhr: Feier der Osternacht (Lichtfeier, Osterlob, Wortgottesdienst, Erneuerung des Taufversprechens, Eucharistiefeyer; Dauer ca. 2 1/2 Std.)

## Predigt zur Offenbarung des Johannes

Sonntag, 30. April 2000,  
in der Vesper um 15.00 Uhr.

---

## Informationen

---

### Allgemeine Gottesdienstzeiten

**An Sonn- und Feiertagen:** Am Vorabend 19.45 Uhr Vigil (Chorgebet). 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Basilika. 9.30 Uhr Konventamt. 11.15 Uhr Spätmesse in der Basilika. Beichtgelegenheit jeweils ca. eine halbe Stunde vor den Messfeiern. 15.00 Uhr Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Uhr Komplet.

**An Werktagen:** 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr Konventamt in der Gnadenkapelle. 18.00 Uhr Vesper, 20.00 Uhr Komplet in der Siebenschmerzen-Kapelle.

**1. Mittwoch im Monat** (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00, 13.30, 14.30 Uhr Messe in der Gnadenkapelle, ca. 15.15 Uhr Rosenkranz. – Beichtgelegenheit von 13.15 bis 14.25 Uhr (Sprechzimmer).

**3. Freitag im Monat:** Rosenkranzgebet fällt im April aus.

**Leseordnung**

Sonntage: Lesejahr B

Werktage: 2. Wochenreihe

## Gebetsanliegen April 2000

**Für die Weltkirche:** Dass Flüchtlinge, Vertriebene und Einwanderer von den Christen grossherzig aufgenommen werden und so die Güte Gottes, des Vaters aller Menschen, erfahren.

**Für die Kirche in der Schweiz:** Dass die verschiedenen Berufe und Berufungen in der Kirche gemeinsam dem Aufbau des Reiches Gottes dienen.